

## Schwerpunkt BIOTECHNOLOGIEN

### - sächsische Forschungsprojekte mit internationalen Partnern gefördert durch das SMWK -

Sächsische Einrichtung	Projekt	Laufzeit	Zielstellung	Projektpartner
Universität Leipzig	<i>Ultreia</i>	2019-2021	In <i>Ultreia</i> werden verschiedene Mikrobenstämme wie Trichoderma und Penicillium zur Herstellung von Cellulasen unter Verwendung von aus Apfeltrester gewonnenen Substraten und/oder Induktoren verwendet.	Universität Santiago de Compostela (Spanien)
	<i>MIPLACE</i>	2019-2022	In <i>MIPLACE</i> wird eine multidisziplinäre Strategie entwickelt, die auf der Nutzung mikrobieller Gemeinschaften für die effektive Umwandlung von PET in Bio-PET basiert und für die Ansätze der synthetischen Biologie, der Systembiologie, bioinformatische Tools und biotechnologische Ansätze genutzt werden.	Universität Surrey (Großbritannien), RWTH Aachen (Deutschland), SOPREMA (Frankreich), Universität Valencia (Spanien)
TU Bergakademie Freiberg	<i>ProWood</i>	2017-2020	Das Ziel von <i>ProWood</i> ist es, innovative, wirtschaftlich machbare und umweltfreundliche Technologien auf der Grundlage der synthetischen Biologie zur Herstellung von Holzschutzbeschichtungen zu entwickeln, um die Lebensdauer von Holzstücken im Innen- und Außenbereich sowie von historischem Holz gegen Verrottung zu erhöhen.	INBIOTEC (Spanien), SINTEF (Norwegen), DYO BOYA FABRIKALARI SAN (Türkei), LNEG (Portugal), PPIMC (Rumänien)
	<i>CoBioMetal</i>	2019-2023	Die Nutzung bestimmter Pilzarten zur Reduzierung toxischer metallischer Wasserkontaminationen im Nanobereich steht im Mittelpunkt des Projektes <i>CoBioMetal</i> , bei dem mit Hilfe eines biotechnologischen Ansatzes kritische Ressourcen wie Palladium, Gold oder Silber aus Rückstandswässern zu einem wertvollen Produkt gewonnen werden.	TU Dresden (Deutschland), FNE Entsorgungsdienste GmbH Freiberg (Deutschland), Universität Nottingham (Großbritannien), Universität Barcelona (Spanien)
Umweltforschungszentrum Leipzig	<i>SynBioGas</i>	2019-2022	Im Zentrum des Projektes <i>SynBioGas</i> stehen bisher noch wenig beschriebene Deponie-Mikrobiome, die hinsichtlich neuartiger Enzyme untersucht und später in Biogasanlagen einen effizienteren Prozess der nachhaltigen Energieerzeugung durch Methanumwandlung ermöglichen.	Bangor Universität (Großbritannien), CNRS und Universität Aix-Marseille (Frankreich)
	<i>Ybiskus</i>	2019-2021	In <i>Ybiskus</i> sollen die Interaktionen von Hefe/ Milchsäurebakterien quantitativ analysiert werden, wobei der Schwerpunkt hier auf der Quantifizierung des Massenaustausches zwischen den Kulturpartnern in den einzelnen Zellen mit Hilfe neuartiger Analyseverfahren liegt.	Universität Liège (Belgien), Universität Bielefeld (Deutschland)
	<i>PolyBugs</i>	2017-2020	Zielstellung von <i>PolyBugs</i> ist die Entwicklung eines flexiblen Biokatalysators für die mikrobielle Synthese mit neuartigen Enzymen durch die Transformation von zyklischen Alkanen zu Polymerbausteinen.	EVONIK Creavis (Deutschland), Ifu Hamburg (Deutschland), NTNU Trondheim (Norwegen), IST-ID Lissabon (Portugal)
Technische Universität Dresden	<i>CoBioMetal</i>	2019-2023	Die Nutzung bestimmter Pilzarten zur Reduzierung toxischer metallischer Wasserkontaminationen im Nanobereich steht im Mittelpunkt des Projektes <i>CoBioMetal</i> , bei dem mit Hilfe eines biotechnologischen Ansatzes kritische Ressourcen wie Palladium, Gold oder Silber aus Rückstandswässern zu einem wertvollen Produkt gewonnen werden.	TU Bergakademie Freiberg (Deutschland), FNE Entsorgungsdienste GmbH Freiberg (Deutschland), Universität Nottingham (Großbritannien), Universität Barcelona (Spanien)